

diese unglückliche Stadt, gleich wie zu unserer Zeit im Jahr 1813, über andere Gegenden Sachsens, fast täglich neue Leiden.

Die Rittmeister Posern, Hanau und Cuno Rabel retirirten hierher, nahmen mit 450 Pferden 14 Tage lang Quartier, und verursachten der größtentheils abgebrannten Bürgerschaft einen Aufwand von mehreren tausend Thalern. Die Einquartierungen aber wechselten mit einander bis an das Ende des Monats Juli unaufhörlich ab, und drückten die armen Bürger hart. Doch waren ihnen noch größere Trübsale beschieden.

In der Nacht vor dem 10. Aug. traf der kaiserliche Obristlieutenant Isak von Brandstein, der wegen seiner Lust zu rauben und in Brand zu stecken von seinen Zeitgenossen gemeinschaftlich nur der Obristlieutenant Mordbrenner genannt wurde, in der größten Stille mit seinen Streifzüglern, ohngefähr 500 Mann zu Pferde und zu Fuß, nebst drei kleinen Kanonen, vor der Stadt ein,

10 Aug